

"Leichtes Atmen" am Wasser

Phantasie auf den Strassen – Eindrücke von Bremerhaven von Inna Kornekük (NZ 1998)

Man sagt, erste Eindrücke über eine Stadt sind die genauesten. Und obwohl ich recht viel über die Stadt, in der ich ein Praktikum machen sollte, wußte, sind die ersten Eindrücke noch frisch. Man kann sie mit einem Wort ausdrücken: Wohlwollen. Ich sehe hier nicht zuerst das schlechte Wetter, denn das Wetter in meiner Seele machen die Leute, mit denen ich zusammengetroffen bin.

Zunächst die freundliche Aufnahme: Die Arbeiterwohlfahrt, die Organisation also, die für mich eine Wohnung besorgt hat, und ihre Mitarbeiter sind wirklich zu loben. Dann diese Stadt. Sie ist mit schönen Plätzen so überreichlich ausgestattet und so behutsam mit ihrer Geschichte umgegangen, daß sie wirklich liebenswert ist.

Die Liebe liegt im Detail

Thieles Gärten mit seinen Fontänen und Geheimnissen, alte kleine Straßen mit Häusern, die wie Spielzeug anmuten, nette Kleinigkeiten auf jeden Schritt und Tritt: Blumenfenster, Bänkchen, Schaufenster - Phantasie auf den Straßen.

Allerdings: Bremerhaven ist auch durch die Arbeit im Hafen geprägt. allein im Fischereihafen gibt es mehr als 80 Unternehmen. dort, wo nun so viel an Renovierungsarbeiten getan worden ist, bringt ein Spaziergang wirklich Vergnügen. Man kann in das Aquarium gehen, in verschiedenen Cafés einkehren oder Fischvariationen probieren. Leider kann meine Heimatstadt Kaliningrad nicht ähnlich viel bieten. Wir können Fisch kaufen - aber er kommt nicht mehr wie früher in so reicher Auswahl von unseren Fischern.

Bremerhaven kommt mir ein wenig vor wie Kiel. Erstaunlich, daß es in beiden Hafenstädten nahe am Wasser so locker zugeht. Ein russischer Schriftsteller hat dazu einmal gesagt: "Leichtes Atmen".

Umfangreiche Themen

Zu den Sehenswürdigkeiten dieser Stadt gehören wohl: Museen, Theater, Columbus-Center, und eine besondere Rolle spielt wohl auch die Nordsee-Zeitung.

Während meines Praktikums habe ich erfahren, wie groß die Leserschaft dieser Zeitung ist. Kein Wunder, denn es werden umfang-reiche Themen behandelt. In Kaliningrad gibt es zehn Zeitungen - hier nur die eine, die aber allen zu gefallen scheint. Jeder neue Tag bringt mir neue Eindrücke, und ich freue mich drauf.

Inna Kornelük ist Journalistin und arbeitet in Bremerhavens Partnerstadt Kaliningrad beim Fernsehen. Sie besuchte Bremerhaven zum ersten Mal und hat während ihres Aufenthalts Praktika bei der NZ, beim Offenen Kanal und bei Radio Bremen absolviert.